

Sigle

Aufbewahrungsort/

Signatur

D2

Anhaltische Landesbücherei Dessau/

Hs. Georg. 73.8°

Angaben zum Anselmus

Hs./Dr.

Hs.

Datierung

²14

noch 14. Jh.

Sprachraum

ndd., mrk., smrk.

Seitenangabe

fol. 67r-91r

Textart

Vers

Fassung

–

Zustand

vollständig

Umfang

7281 Wortformen

Titel

–

Vorrede

[67r,01]Gy heren ik bidden dat gy my fage
<R>eine bede dy ik yo wyl wragen
efft gy dar nycht mede weren
dar me dode vnsen heren
ik wolde so rechte gherne weten
dy pyne dy he hefft beseten
<s>o wolde ik so besriuen vnd dichten
dat gy my wolden berichten
wane here wonen
wo gha gy cregh kreugen f<o> En hane
vnd laten vns van den lyue nicht
vmme dat wil bose ..icht <w>ycht.
dat den wy dat vil bose wicht
da den wy dat lyff hebben ghen<omen>
wat wete wy wor he is henge<komen>
he workerede dat wolk an deme lande

des hefft he laster vnd scande
wille gy wele nar em wragen
wy w<u>llen wy afflan den kragen
wy hebbent so wele van en beseten
wy wolden dat wy hedden geweten
Ik bydde wy kinder algemene
beyde grot vnd kleyne
papen leygen wy vrouwen vnd man
[67v,01]dat gy my m<vg>en helpen ropen an
vnd knelen <yo> neder vp dy erde
dat ze my apenbar werde
vnd mute my rede fagen
dar ik er gerne wolde umme vragen
dat my dat mute schyn
darvmme scal ik weruen
In alle deffer kerken wesen
he scholde eyn aue maria lesen
aue maria vol al der genaden
help vns armen luden raden
dat wy euich mit dy leuen
du bist gebenediget bauen alle vrovuen
(67r,1-67v,13)

Incipit

Ancelme was eyn hillich man
he hadde lange darna gestan
wat vnse here hedde beseten
Nü mage gy horen wo he dede
he was stede an synen bede
beide nach vnd dach
an fynen <v>enigen dat he lach
he sprak
(67v,14-21)

Explicit

ancelme dat scaltu weten
dyt heft myn sone vnd ik beseten
dit scalt dy vul vnd allen screuen
dit scalt mit dy nicht allene bliuen
du scalt dat allen luden fagen
dy dy darvmme willen wraghen

ze mogen se horen an deffen reden
[91r,01]Wat myn fane heft geleden
der passien latene got gereden
<En> wy mit em bliuen mite
an der ewigen saligkeit[[.]] darmade vorwenne wy
we der passien mit innichen
danket vnd fynes dodes minchliken
zo lat vns <di> deileftich werden
dines dodes hir vp erden
dat wy dat <h> louen vnd bedenken muten to allen tiden
dat wy ewichliken mit dy bliuen
so enscheiden wy nummermer <wan> dy
des helpe uns der personen drie
got vader der eincheit kriftenheit
gif den leuengen guedecheit
do doden bartherticheit
vnd vnf na deffer bittercheit
deste vnd roue in der euicheit
desse rede hebbey ende
got de vorlyge vns en hilgh salec ende
To deffer passiuen heft ghegeuen
pawes Iohans hundert daghe aff<lates>
Swy sy spreket met innicheit fw<...> herten
edder horet saghen yn gades namen <amen>
(90v,22-91r,23)

Nachsatz

—

Mitüberlieferung

fol. 1r-21v : St. Anselmi Fragen an Maria (Vorrede: 1r-1v)

fol. 21v-22v: Mariengebet

fol. 22v-23r: Mariengebet

fol. 23r: Mariengebet

fol. 23r-24r: Reimgebet auf Christi Passion

fol. 24r-25v: Gebet zur Kommunion

fol. 25v-26r: Gebet vor Empfang der Kommunion

fol. 26r: Gebet nach Empfang der Kommunion

fol. 26r-34v: Lateinische geistliche Stücke (fol. 26r-26v, 26v-28v, 28v, 29r-34r, 34r-34v)

fol. 34v-Teile 34r: Gebet zu Christus

fol. 34r: Die sieben Worte Mariens am Kreuz

fol. 34v: Gedicht auf die Würde des Priesters

fol. 34r-37r: Die sieben Worte Mariens am Kreuz (vor fol. 37r befinden sich 9 leere fol., es sieht so aus, als würde ohne Einfluss auf die Foliozählung Text fehlen.)

fol. 37v-66v: Prosaerzählung aus dem Großen Seelentrost

fol. 67r-91r: St. Anselmi Fragen an Maria (Vorrede: 67r-67v)

fol. 91v-99r: Vier Prosaerzählungen aus dem Großen Seelentrost

fol. 99r-100r: Mariengebet, gereimt

fol. 100r-100v: Mariengebet, gereimt

fol. 100v: Fabel vom Wolf

fol. 100v-101v: Wolf als Mönch

fol. 102r: Gebet vor Empfang der Kommunion

fol. 102v-107v: Legende von Christophorus

fol. 108r-108v: Lat. Kalendarium

fol. 109r-110r: leer

fol. 110v-115r: Hermann von Fritzlar: Heiligenleben (daraus: Alexius; bricht unvollständig ab)

fol. 122r: Verschiedene Bibelstellen lat.

fol. 122v-147r: leer oder nur fragm. erhalten

[Sprung in der Seitenzählung]

fol. 185v-189r: Gedichte über die zehn Gebote

fol. 189r-192r: Die sieben Schmerzen Mariens

fol. 192v-208r: leer

fol. 208v-209r: Gedichte über das Scheiden

Angaben zu Codex, Mise en page, Provenienz u.a.m.

- . D2 ist laut Pensel (1977, S. 114) eine fehlerhafte Abschrift von D (fol. 1r-21v), dies hat sich bislang jedoch nicht bestätigt; in welchem Verhältnis beide Texte (D und D2) zueinander stehen, muss indes noch genauer geklärt werden
- . "Für die Bestimmung der Herkunft ist folgende durchstrichene und unkenntlich gemachte Schreibernotiz auf Bl. 36r von Wert: *by her peter moler eynnen samer/ dar na quam ik to stendal dar na / quam ik to meideborch to her pete.* Ganz unten auf dem Kopf stehend und gleichfalls durchgestrichen: *An hinrucum buckholte/ to stendal kam dessen breff.*" (Franzjosef Pensel (1977), S. 110)
- . eingebunden in die untere Hälfte eines überklappenden Pergamentblattes aus einem lat. Heiligenleben (13. Jh.); stark gebräunt. Vorn oben undeutlich "Anßhelmu", Rücken aus starkem Leder (Franzjosef Pensel (1977), S. 110)

Literatur

Bergmann, Rolf: Katalog der deutschsprachigen geistlichen Spiele und Marienklagen des Mittelalters (Veröffentlichungen der Kommission für Deutsche Literatur des Mittelalters der Bayerischen Akademie der Wissenschaften), München 1986, S. 416f. (M 39), 481.

Borchling Conrad, Mittelniederdeutsche Handschriften in Wolfenbüttel und eineigen benachbarten Bibliotheken, Dritter Reisebericht, Göttingen, 1902.(Catalogue de bibliothèque) S. 1-263, hier S. 254-256 (Beschreibung: B. druckt den Prolog, die 4 Anfangs- und 27 Schlussverse des Ans. ab.)

Jefferis, Sibylle: Die Überlieferung und Rezeption des Heiligenlebens Hermanns von Fritzlar, einschließlich des niederdeutschen 'Alexius', in: Jahrbuch der Oswald von Wolkenstein Gesellschaft 10 (1998), S. 191-209, hier S. 202f., 207.

Pensel, FranzJosef: Verzeichnis der altdeutschen Handschriften in der Stadtbibliothek Dessau (Deutsche Texte des Mittelalters 70/1), Berlin 1977, S. 110-116.

Seewald, Gerd: Die Marienklage im mittellateinischen Schrifttum und in den germanischen Literaturen des Mittelalters, Hamburg 1952.

Stammler, Wolfgang: Die Bedeutung der mittelniederdeutschen Literatur in der deutschen Geistesgeschichte. Vortrag gehalten bei der 50. Jahresversammlung des Vereins für niederdeutsche Sprachforschung zu Hamburg am 6. Oktober 1924, in: Germanisch-Romanische Monatsschrift, Bd. 13 (1925) S. 432-450.

Zeller, Käthe: Die Interrogatio Anselmi in zwei deutschen Übersetzungen des frühen 14. Jahrhunderts, Leipzig 1943.

<http://www.handschriftencensus.de/6822>